



Die Tierschutzorganisation L214 prangert mit ihrem Video schwerwiegende Mängel in einem Schlachthof der Firma Bigard in Cuiseaux (Saône-et-Loire) an.

Bewusstlose Rinder, die an den Füßen aufgehängt werden, trächtige Kühe, die wie bei einer rituellen Schlachtung getötet werden. Diese schockierenden Bilder wurden in einem Bigard-Schlachthof in Cuiseaux, Saône-et-Loire, von einem Freiwilligen der Tierschutzorganisation L214 gefilmt. Drei Monate lang arbeitete der Tierschützer ausgestattet mit einer heimlichen Kamera und nahm grausame Bilder auf, wie z. B. die eines Mannes, der einem Kälberfötus per Herzstich Blut entnimmt, um es an Labors zu verkaufen.

500 getötete Tiere pro Tag

„Es macht mich traurig [...] und dann sterben sie auch noch im Mutterleib erstickt“, sagt der Tierschützer. In diesem Schlachthof werden pro Tag 500 Tiere getötet. Die Bigard-Gruppe ist die Nummer eins für Rindfleisch in Frankreich. Und mit Marken wie Charal, Bigard und Socopa hält sie 70% am Verkauf von Hacksteaks. Auf Anfrage von France 2 hat das Unternehmen nicht geantwortet.